



Factsheet: Rüstungsexportgenehmigungen 2022

Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung

- Die **Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung** im ersten Jahr ihrer Amtszeit zeichnet sich durch **klare Linien** aus:
 1. **Sondersituation Ukraine – Deutschland steht fest an der Seite der Ukraine** bei ihrer Selbstverteidigung gegen den russischen Angriffskrieg – gerade auch durch die Lieferung von Rüstungsgütern. So steht die Ukraine mit **über einem Viertel** (26,9 %) des Wertes aller Rüstungsexportgenehmigungen an erster Stelle aller Empfängerländer.
 2. **Hoher Anteil (ca. 90%) für enge Partnerländer (EU-, NATO-, NATO-gleichgestellte Länder, Südkorea) sowie die Ukraine – Deutschland ist ein enger, verlässlicher Bündnispartner**, der zur Verteidigungsfähigkeit unserer EU- und NATO-Partner sowie weiterer enger Partnerländer und der Ukraine beiträgt. Dies zeigt sich in dem hohen Anteil von 90% der Genehmigungswerte für diese Länder.
 3. **Der Anteil für sonstige Drittländer (ohne Ukraine und Südkorea) ist von 61,6% in 2021 auf 9,9% in 2022 gesunken:** Die Bundesregierung verfolgt eine besonders restriktive Rüstungsexportkontrolle für Lieferungen an sonstige Drittländer; entsprechend gering ist der Anteil der Genehmigungswerte (9,9%) für sonstige Drittländer.
- Im neuen Jahr **2023** wird die Bundesregierung **diese Linien fortsetzen** und mit diesem Anspruch die Arbeiten für das erste Rüstungsexportkontrollgesetz weiter voranbringen.

Genehmigungszahlen 2022

- 2022 wurden Einzelgenehmigungen für die Ausfuhr von Rüstungsgütern in Höhe von rund **8,4 Mrd. Euro** erteilt.
- Ein wesentlicher Schwerpunkt der Genehmigungserteilungen lag im Jahr 2022 auf der **Belieferung der Ukraine** zur Unterstützung bei ihrer Selbstverteidigung gegen den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg. Mit einem Genehmigungswert von über **2,2 Mrd. Euro** ist die Ukraine nicht nur das Drittland mit dem höchsten Genehmigungswert, sondern auch insgesamt das Land mit dem höchsten Genehmigungswert. Dies entspricht einem Anteil von 26,9 % am Wert aller erteilten Genehmigungen sowie einem Anteil von 69,4 % am Gesamtgenehmigungswert für Drittländer.

- Von den verbleibenden rund 6,1 Mrd. Euro entfallen rund **5,1 Mrd. Euro** auf **EU-, NATO- und NATO-gleichgestellte Länder** (Australien, Neuseeland, Japan und Schweiz).
- Es verbleibt ein Genehmigungswert von unter **1 Mrd. Euro** für **Drittländer ohne die Ukraine**. Hiervon entfallen weitere rund **167 Mio. Euro** auf **Südkorea** als enges Partnerland. Für alle **weiteren Drittländer** verbleibt ein Genehmigungswert von rund **825 Mio. Euro** beziehungsweise ein Anteil von **9,9 % am Gesamtgenehmigungswert** (2021: 61,6 %).
- Umgekehrt entfällt also über **90 % des Wertes** aller im Jahr 2022 erteilten Einzelgenehmigungen auf enge Partnerländer (EU-, NATO-, NATO-gleichgestellte Länder, Südkorea) sowie Ukraine.
- Der Wertanteil von Ausfuhrgenehmigungen in **Entwicklungsländer** (ohne Ukraine) an den Gesamtgenehmigungen lag 2022 mit rund **247 Mio. Euro** bei knapp **3,0 %** (2021: 48,9 %).

Die **zehn Länder** mit den höchsten Einzelausfuhrgenehmigungswerten im Jahr 2022:

Land	Wert in Euro
Ukraine	2.245.303.401
Niederlande	1.826.290.433
Vereinigte Staaten	864.457.288
Vereinigtes Königreich	453.135.427
Ungarn	249.209.023
Australien	196.077.532
Tschechien	176.368.525
Singapur	175.093.070
Slowakei	171.854.284
Republik Korea (Südkorea)	166.518.205
Gesamtwert dieser zehn Länder	6.524.307.188 <i>(78 % des Wertes aller Genehmigungen)</i>

Genehmigungszahlen im Vorjahr 2021

- 2021 wurden Einzelgenehmigungen für die Ausfuhr von Rüstungsgütern in Höhe von rund **9,4 Mrd. Euro** erteilt.
- Dies war der **bislang höchste jährliche Genehmigungswert**.
- Nur etwa drei Prozent hiervon (**309 Mio. Euro**) wurden ab dem 8. Dezember 2021 von der **neuen Bundesregierung** genehmigt. Hierbei handelt es sich nahezu ausschließlich um Ausfuhren in EU-/NATO- oder NATO-gleichgestellte Länder.
- Vom Gesamtwert des Jahres 2021 entfiel mit rund **3,4 Mrd. Euro** ein Anteil von **36,4 %** (2020: 49,9 %) auf Genehmigungen für Lieferungen in **EU-/NATO- und NATO-gleichgestellte Länder**.
- Für **Drittländer wurden Ausfuhrgenehmigungen in Höhe von 5,95 Mrd. Euro** erteilt. Dabei fielen Lieferungen an die Ukraine im Jahr 2021 mit rund 2,5 Mio. Euro nicht ins Gewicht. Auf Südkorea entfielen im Jahr 2021 186,8 Mio. Euro.

Die **zehn Länder** mit den höchsten Einzelausfuhrgenehmigungswerten im Jahr 2021:

Land	Wert in Euro
Ägypten	4.339.348.576
Vereinigte Staaten	1.014.441.499
Niederlande	821.299.863
Singapur	629.648.577
Australien	264.125.294
Vereinigtes Königreich	225.692.174
Republik Korea (Südkorea)	186.818.878
Österreich	170.406.425
Brasilien	143.503.844
Schweiz	137.449.109
Gesamtwert dieser zehn Länder	7.932.734.239 (84,8 % des Wertes aller Genehmigungen)

Übersicht: Genehmigungszahlen 2021 und 2022

Ländergruppe	2021	2022
	Genehmigungswert in Euro [% am Gesamtgenehmigungswert]	
Gesamt	9.351.871.337	8.362.015.123
<u>davon</u>		
EU-Länder	1.619.995.852 [17,3 %]	3.365.772.011 [40,3%]
NATO- und NATO-gleichgestellte Länder	1.780.582.384 [19,0 %]	1.759.684.304 [21,0 %]
EU-, NATO- und NATO-gleichgestellte Länder	3.400.578.236 [36,4 %]	5.125.456.315 [61,3 %]
Enge Partnerländer (EU-, NATO-, NATO-gleichgestellte Länder, Südkorea) sowie Ukraine	3.589.863.745 [38,4 %]	7.537.277.921 [90,1 %]
Drittländer (alle)	5.951.293.101 [63,6 %]	3.236.558.808 [38,7 %]
Drittländer (ohne Südkorea und Ukraine)	5.762.007.592 [61,6 %]	824.737.202 [9,9 %]
Entwicklungsländer (ohne Ukraine)	4.569.730.988 [48,9 %]	247.495.806 [3,0 %]
Ukraine	2.466.631 [0,03 %]	2.245.303.401 [26,9 %]